

Die Versammlung beschließt einstimmig, die bisherige Fassung mit dem Zusatz beizubehalten, »sich einer ehrlosen Handlung, oder gröblicher Verstöße gegen die Standesehre schuldig macht, insbesondere (statt oder) der fortgesetzten Veröffentlichung« usw. wie bisher.

Der Vorstand soll die endgültige Fassung bestimmen.

Punkt 6 Erweiterung des Vorstandes um 8 Vertreter der Fachgruppen an Stelle des Beirates.

Der § 9 wird einstimmig in der vorgeschlagenen Fassung der Tagesordnung angenommen, mit der Verbesserung, daß nicht § 11, sondern § 10 der alten Fassung wegfällt.

Punkt 7 Ehrenrat:

§ 19 soll folgende Fassung erhalten:

1. Der Ehrenrat hat die Aufgabe, auf Antrag des Vorstandes sich gutachtlich oder mahnend zu äußern, wenn ein Verleger eines Verstöße gegen die guten Sitten bezichtigt wird oder die Standesehre gefährdet erscheint.

2. Das Gutachten des Ehrenrates ist schriftlich auszufertigen und dem Bezichtigten dieses Gutachten zur Kenntnis zu bringen. Im übrigen wie vorgeschlagen mit den Zusätzen: 5. Der Ehrenrat bestimmt im Einvernehmen mit dem Vorstand seine Geschäftsordnung.

6. Der Ehrenrat funktioniert gleichzeitig als Wahlausschuß.

Punkt 7 der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8, 9, 10. Die Anträge werden in der Fassung der Tagesordnung einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11. Die scheidungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes Herren Carl Linnemann und Ernst Reinhardt werden einstimmig wiedergewählt. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Zu Punkt 12 werden auf Vorschlag des Vorsitzenden des Wahlausschusses, Herrn Hofrat Ehlermann, in den nach Punkt 6 der Tagesordnung erweiterten Vorstand einstimmig gewählt:

als Vertreter des wissenschaftlichen Verlages die Herren Dr. Friedrich Didenbourg-München und Dr. Burlage-Leipzig,

als Vertreter des schönwissenschaftlichen Verlages die Herren Friß Th. Cohn-Berlin und Brieße-Leipzig.

als Vertreter des Schulbuchverlags Herr Hans Reimer-Berlin,

als Vertreter des Jugendschriften- und Bilderbuchverlags Herr Dr. Sell-Leipzig,

als Vertreter des Zeitschriftenverlags Herr Hofrat Horst Weber-Leipzig,

als Vertreter der am Reisebuchhandel beteiligten Verleger Herr H. Vermühler-Berlin.

Die Anwesenden nehmen die Wahl an.

Zu Mitgliedern des neugebildeten Ehrenrates werden einstimmig gewählt: Dr. Georg Paetel-Berlin, Dr. Friß Springer-Berlin, Hofrat Dr. Ehlermann-Dresden, Geheimrat Paul Didenbourg-München, Dr. P. Schumann-Stuttgart.

Die Anwesenden nehmen die Wahl an.

Zu Punkt 13 werden die bisherigen Mitglieder Herren Theodor Weicher-Leipzig und Anton Hase-Leipzig als Rechnungsprüfer einstimmig wiedergewählt.

Zu Punkt 14 wird als Zeitpunkt und Ort für die nächste ordentliche Hauptversammlung der Sonnabend vor Kantate 1926 in Leipzig bestimmt.

Zu Punkt 15 wird mitgeteilt, daß an Stelle des infolge Erkrankung ausscheidenden Herrn Dr. Siebed Herr Dr. Friedrich Didenbourg-München als stellvertretender Vorsitzender des Börsenvereinsvorstandes vorgeschlagen ist. Seine Wahl soll unterstützt werden.

Punkt 16 hat sich erledigt. Der Ausschluß erfolgt nicht.

Zu Punkt 17 erhält Herr Hausen-Saarlouis das Wort über die Zustände des Buchhandels im Saarland.

Herr Dr. Paetel spricht dem Vorstand den Dank der Versammlung aus, die sich zum Zeichen ihrer Zustimmung von den Sätzen erhebt.

Der Herr Vorsitzende gedenkt der Mitglieder des Beirates.

G. Kilpper. (L. S.) Dr. Hillig, Sächs. Notar.

Hauptversammlung der Vereinigung schönwissenschaftl. Verleger am 8. Mai 1925, vormittags 11 Uhr, im Buchhändlerhause zu Leipzig.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
  2. Kassenbericht.
  3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung.
  4. Festsetzung des Jahresbeitrags entsprechend § 2, Absatz 3 der Satzungen.
  5. Besprechung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins:
    - a) Schiedsgericht (Referenten: Der Vorsitzende u. Dr. G. Paetel).
    - b) Erweiterter Vorstand.
    - c) Ehrenrat.
    - d) Wiederherstellung der Mitgliederidentität mit dem Börsenverein.
  6. Besprechung der Tagesordnung des Buchhändler-Börsenvereins.
  7. Jubiläums-Stiftung und Unterstützungs-Verein.
  8. Die Frage der Bedingt-Lieferungen im schönwissenschaftlichen Verlag (Ref.: Karl Rosner).
  9. Die Preisfestsetzung im schönwissenschaftlichen Verlag.
  10. Mitteilungen und Anregungen.
- Der Vorsitzende, Herr Cohn, eröffnet die Versammlung um 11 Uhr 20 Minuten. Anwesend sind 33 Mitglieder.

#### 1. Jahresbericht.

Der Vorsitzende gibt den Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder betrug bei Beginn des Geschäftsjahres 160 und beträgt zurzeit 156. Der Vorsitzende gedenkt der verstorbenen Mitglieder; die Versammlung ehrt ihr Andenken durch Erheben von den Plätzen. Die Tätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre war gering, zumal da die Verhältnisse keine Veranlassung boten, in besonderem Maße einzugreifen. Lediglich die Schiedsgerichtsfrage nahm die Tätigkeit des Vorstandes zusammen mit dem des Deutschen Verlegervereins stark in Anspruch.

#### 2. Kassenbericht.

In Vertretung von Herrn Jaensch erstattet Herr Dr. Liebestter den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen Mk. 1490.— für verschiedene Spesen wurden verausgabt Mk. 99.51

Das Geschäftsjahr schließt demnach mit Mk. 1390.49 die auf neue Rechnung vorgetragen worden sind.

#### 3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung.

Herr Konsul Hauschild teilt mit, daß die Rechnung von Herrn Alfred Staadmann und von ihm geprüft und richtig befunden sei. Er beantragt Entlastung. Die Entlastung wird erteilt.

#### 4. Festsetzung des Jahresbeitrages.

Der Vorsitzende beantragt, in Anbetracht des günstigen Kassenstandes in diesem Jahre nur einen Beitrag von Mk. 3.— zu erheben, es aber bei dem Eintrittsgeld von Mk. 10.— zu belassen. Die Versammlung beschließt entsprechend.

#### 5. Besprechung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins.

a) Schiedsgericht. Der Vorsitzende berichtet über die Verhandlungen zwischen dem Deutschen Verlegerverein einerseits und dem Schutzverband deutscher Schriftsteller und dem Verband deutscher Erzähler in Berlin andererseits. Die Verhandlungen haben nach ziemlichen Schwierigkeiten zur Schließung eines Vertrages geführt, der im Börsenblatt vom 2. Dezember 1924 veröffentlicht wurde. Der Vorsitzende berichtet im einzelnen über das Zustandekommen dieses Vertrages. Als ständiger Obmann ist Herr Kammergerichtsrat Dr. W. Pinzger, Berlin, gefunden worden, dem als Entschädigung für seine Tätigkeit ein Betrag von Mk. 6000.— garantiert worden ist. Davon trägt der Deutsche Verlegerverein die Hälfte, die er in Monatsraten von Mk. 250.— zu zahlen hat. Bei stärkerer Inanspruchnahme des Schiedsgerichts erhöht sich dieser Betrag entsprechend einer besonderen Abrechnung, die auf Grund der eingehenden Kostensätze mit den Verbänden erfolgt. Obwohl das Schiedsgericht noch nicht endgültig eingesetzt worden ist, sind bereits 10—12 Fälle dort anhängig, die zum großen Teil auch schon entschieden sind.

Herr Dr. Paetel berichtet dann über seine Erfahrung als Schiedsrichter. Er hält die Wahl des Herrn Dr. Pinzger für außerordentlich glücklich und ist mit der Tätigkeit des Schiedsge-